



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: GOÄ-Novelle umsetzen

Entschließung

Auf Antrag von Dr. Klaus Reinhardt, Dr. Bernd Lücke, Elke Köhler, Dr. Reinhard Simon und Dr. Lothar Rütz (Drucksache I - 17) fasst der 117. Deutsche Ärztetag 2014 folgende Entschließung:

Der 117. Deutsche Ärztetag 2014 fordert die Bundesregierung auf, den zwischen der Bundesärztekammer (BÄK) und dem Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) gefundenen Konsens zur Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) zügig in eine neue GOÄ münden zu lassen.

An die Bundesländer als Träger der Heilfürsorge auf Landesebene ergeht der Appell, diesen Kompromiss konstruktiv mit umzusetzen.

Keinem anderen freien Beruf ist die Modernisierung der Gebührenordnung so lange verwehrt worden.

Begründung:

Weitere Verzögerungen des seit Jahren andauernden GOÄ-Novellierungsprozesses würden dazu führen, dass Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der modernen Medizin des Jahres 2014 weiterhin auf der Grundlage eines im Kern über 35 Jahre alten Gebührenverzeichnisses - mit unverändertem Punktwert über 18 Jahre - abgerechnet werden müssen. Dies bedeutet für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ein hohes Maß an Rechtsunsicherheit. Ärzte und Patienten – aber auch die beteiligten Mitarbeiter auf Seiten der Kostenträger – benötigen klare, eindeutige Abrechnungsregeln und einen verlässlichen Maßstab für eine angemessene Vergütung ärztlicher Leistungen sowie eine transparente Abbildung der heutigen Medizin.

Dies wird nur auf der Grundlage einer neuen amtlichen Gebührentaxe gelingen, die allen Beteiligten Rechtssicherheit gibt, Qualität und Innovationen fördert sowie das individuelle Arzt-Patienten-Verhältnis schützt.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0